

Soziales Spannungsfeld bei Erscheinen von Gmelins Nothhülfe-Buch

Lebensmittelverknappung

- sehr hohe Lebensmittelpreise
- Hungersnöte

Kontinental Sperre (1806–1813)

- Störung der „Lieferketten“

1816 = Jahr ohne Sommer (wg. Tambora-Vulkanausbruch)

- extreme Mißernten
- keine Erntevorräte wg. Fäulnis und Schädlingsbefall
- Saatgut wurde verzehrt und fehlte somit für die Aussaat

Unfairer Wettbewerb auf Lebensmittelmarkt

- Spekulantentum sorgt für leergefegte Märkte
- Übergriffe auf vermeintliche und tatsächliche Spekulanten
- Verschwörungstheorien (z.B. „Kornjuden“)
- Weltuntergangsvorstellungen

Kriege

- Zerstörungen in Land- und Forstwirtschaft
- viele Tote, vor allem junge Soldaten, die besonders in der Landwirtschaft fehlen
- rechtlose Verhältnisse = hilflose Bevölkerung

Allgemeine Notlage

- Auswanderungen
- gesellschaftliche Umbrüche
- Kampagnen zur Armenspeisung
- Entstehung von Agrarmessen (u.a. Stuttgarter Wasen)

Nothhülfe
gegen
Mangel aus Mißwachs
oder
Beschreibung
wildwachsender Pflanzen
welche
bei Mangel der angebauten als ergiebige und
gesunde Nahrung für Menschen und Thiere
gebraucht werden können.
Nebst Vorschlägen
den Folgen des Mißwachses vorzubeugen und die
Landes-Kultur zu verbessern.
Von
Dr. Carl Christian Gmelin.
Großherzogl. Sächsischem Geheimen Hofrath etc.

Karlsruhe,
im Verlag in der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei
1 8 1 7